

Antrag 1: Aufarbeitung sportliche Analyse, Trainerwechsel und Kommunikationsabläufe

- Antragsteller: Christian Bludau (Mitgliedsnummer 10858), Karl Klabisch (Mitgliedsnummer 10838), Lauric Reder (Mitgliedsnummer 626), Marco Kegel (Mitgliedsnummer 200), Saskia-Vivienne Hochmann (Mitgliedsnummer 3333)
- Datum: 10. März 2026

Aufarbeitung der sportlichen Situation seit dem 18. Spieltag 2025/26, der Trainerentlassung, der öffentlichen Kommunikation sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen

Antrag (Beschlussvorschlag)

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1. Vorstand und Verwaltungsrat werden beauftragt, den Mitgliedern einen schriftlichen, nachvollziehbaren Bericht zur sportlichen Analyse nach dem 18. Spieltag der Regionalliga West 2025/26 (05.12.2025, SC Fortuna Köln – Wuppertaler SV) vorzulegen.
2. Der Bericht soll insbesondere die Entscheidungsfindung zur Freistellung von Cheftrainer Sebastian Tyralla, die Auswahl des neuen Trainerteams sowie die internen Kommunikations- und Freigabeprozesse darstellen.
3. Der Bericht ist den Mitgliedern spätestens vier Wochen nach der Jahreshauptversammlung in geeigneter Form zugänglich zu machen.
4. Vorstand und Verwaltungsrat beantworten in der Jahreshauptversammlung die in Anlage 1 aufgeführten Fragen und stellen sich einer Aussprache.

Begründung

Nach dem letzten Pflichtspiel des Jahres 2025 kündigte die sportliche Führung öffentlich eine „umfassende sportliche Analyse“ an. Diese Ankündigung wurde am 14. Dezember 2025 unter anderem in der *Wuppertaler Rundschau* mit dem Zitat „Wir werden alles auf den Prüfstand stellen, wirklich alles“ wiedergegeben.

In der Folge kam es zur Freistellung von Cheftrainer Sebastian Tyralla sowie zum Rücktritt von Thomas Richter als Vorstand Sport. Die öffentliche Wahrnehmung der Ereignisse wurde zusätzlich dadurch belastet, dass die Trennung vom Trainer und der Rücktritt des Vorstands Sport zunächst am 30. Dezember 2025 über externe Medien und andere Vereine berichtet wurden, während eine offizielle Vereinsmitteilung erst am 01. Januar 2026 erfolgte.

Unabhängig von sportlichen Bewertungen hat diese Abfolge zu Verunsicherung, Vertrauensverlust und einem wahrgenommenen Imageschaden geführt. Mitglieder haben ein berechtigtes Interesse daran, auf

welcher Grundlage die angekündigte Analyse erfolgte, wie Entscheidungen zustande kamen, wie Kommunikationsabläufe versagt haben und welche wirtschaftlichen Auswirkungen daraus resultierten.

Ziel dieses Antrags ist keine Schuldzuweisung, sondern eine sachliche, transparente Aufarbeitung als Grundlage für Vertrauen und zukünftige Verbesserungen.

Anlage 1 – Fragenkatalog

A) Sportliche Analyse

1. Welche sportlichen, strukturellen und wirtschaftlichen Kriterien waren Bestandteil der angekündigten Analyse?
2. Welche zentralen Erkenntnisse hat diese Analyse erbracht, und welche Handlungsoptionen wurden intern diskutiert?
3. Welche sportlichen Zielsetzungen galten vor Saisonbeginn 2025/26, und wie wurde die Tabellenposition und das sportliche Abschneiden zum Zeitpunkt der Trainerentlassung im Verhältnis dazu bewertet?

B) Entscheidung Trainerwechsel

1. Welche Personen und Organe waren formal und faktisch an der Entscheidung beteiligt?
2. Welche Gründe führten zur Einschätzung, dass ein Trainerwechsel erforderlich sei, obwohl ein enger Saisonverlauf vorab kommuniziert wurde?
3. Auf welcher Grundlage kam man zur Überzeugung, dass das neue Trainerteam kurzfristig erfolgreicher sein würde als das bestehende?

C) Kommunikation

1. Welche Kommunikationsstrategie war vorgesehen?
2. Wie konnte es dazu kommen, dass externe Medien vor einer Vereinsmitteilung informiert waren?
3. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um vergleichbare Situationen künftig zu vermeiden?

D) Wirtschaftliche Auswirkungen

1. Welche direkten Mehrkosten sind durch Gehälter, Abfindungen etc. entstanden (aggregiert)?
2. Welche indirekten Effekte (z. B. Sponsorenreaktionen, Imageschäden) wurden festgestellt oder erwartet?

E) Mitgliederinteresse

1. In wessen Namen wurde dem sportlichen Leiter "das volle Vertrauen" ausgesprochen?
2. Wie wird sichergestellt, dass bei existenziellen Entscheidungen die langfristigen Interessen des Vereins und seiner Mitglieder im Mittelpunkt stehen?